

L 6716/L 6916-76	1 Nördlich von Karlsruhe	513,5 ha
Kiese und Sande des Oberen und Mittleren Kieslagers (OKL, MKL) und des Oberen Zwischenhorizonts (OZH)	Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Natur- und Brechsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte, Schotter}	
0,5 m 33 m	Rammkernbohrung (?) BO6916/1514 im zentralen Bereich Vorkommens, Lage: R ³⁴ 58 070, H ⁵⁴ 33 960, Ansatzhöhe: 113 m	
<p>Gesteinsbeschreibung: Oberes Kieslager: Fein- bis Grobkies, sandig. Der oberste Bereich des Oberen Kieslagers besteht meist aus einem unterschiedlich stark kiesigen Sand. Mittleres Kieslager: Mittel- bis Grobkies, feinkiesig, sandig. Auch feinkiesige Sandlagen können eingeschaltet sein. Insgesamt dominiert aber Kies deutlich. Der Obere Zwischenhorizont ist – sofern vorhanden – als kiesiger Fein- bis Grobsand ausgebildet.</p> <p>Vereinfachtes Profil: Rammkernbohrung(?) BO6916/1514, Lage s. o.</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 – 0,5 m Torf, braun (quartäre Deckschicht) – 3,0 m Fein- bis Grobsand, grobkiesig, braun (OKL) – 13,0 m Fein- bis Mittelkies, grobkiesig, fein- bis grobsandig, braun (OKL) – 15,0 m Grobkies, fein- bis mittelkiesig, braun (OKL) – 19,0 m Mittelkies, fein- und grobkiesig, sandig, braun, rostfarben (OKL) – 20,0 m Feinsand, kiesig, mittel- bis grobsandig (Niveau OZH) – 23,0 m Fein- bis Grobsand, kiesig (OZH) – 33,5 m Mittel- bis Grobkies, feinkiesig, fein- bis grobsandig, lagenweise mit Tonlinsen (MKL) – darunter: Ton, schluffig (Altquartär) – <p>Nutzbare Mächtigkeit: Das Vorkommen weist nutzbare Mächtigkeiten von 30 bis 40 m auf, wobei die Mächtigkeit nach Westen zunimmt. Lediglich in einem kleinen Bereich östlich der Stutenseer Allee bei Waldstadt ist die Mächtigkeit auf etwas unter 30 m reduziert (Bohrung BO6916/706). Abraum: Die Deckschichten sind meist nur wenige Dezimeter bis etwa 2 m mächtig und bestehen überwiegend aus schwach kiesigem lehmigem Sand, Lehm sowie aus Lösssand oder Dünensand der Niederterrasse (LGRB 2006a). Der teilweise vorhandene und dann insgesamt mehrere m mächtige Obere Zwischenhorizont führt lagenweise Feinsand, so dass bei der Gewinnung des Mittleren Kieslagers erhöhte Feinsandanteile zu erwarten sind.</p> <p>Grundwasser: Die allgemeine hydrogeologische Situation ist in Kap. 2.2 und in den Abb. 22–24 dargestellt.</p> <p>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Die Deckschichtenmächtigkeiten betragen wenige dm bis stellenweise 2 m. Weiterhin können bei der Nutzung des Mittleren Kieslagers durch einen teilweise vorhandenen und dann teilweise auch lagenweise feinsandig ausgebildeten Oberen Zwischenhorizont erhöhte Feinsandanteile auftreten.</p> <p>Flächenabgrenzung: <u>Norden:</u> Ortschaft Blankenloch. <u>Nordosten:</u> Vorkommen L 6716/L 6916-78 mit nutzbaren Mächtigkeiten < 30 m. <u>Osten und Süden:</u> Stadt Karlsruhe. <u>Westen:</u> Vorkommen L 6716/L 6916-75 mit nutzbaren Mächtigkeiten > 40 m.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung dieses großflächigen Vorkommens beruht auf den Bohrprofilen zahlreicher Erkundungsbohrungen, von denen die meisten die Kiesbasis erreicht haben. Nur im Bereich Waldstadt – Wildparkstadion direkt nördlich von Karlsruhe sind keine geeigneten Erkundungsbohrungen vorhanden, so dass dort Erkundungen mittels Rammkern- oder Ventilbohrungen zur Prüfung der wirtschaftlichen Verwertbarkeit erforderlich sind.</p> <p>Sonstiges: Die Gewinnung dieses Kiesvorkommens kann ausschließlich durch Nassauskiesung erfolgen.</p> <p>Zusammenfassung: Das Vorkommen umfasst nutzbare Kiese und Sande des Oberen Kieslagers (heute: Mannheim-Fm.) und des Mittleren Kieslagers (heute: Weinheim-Schichten) sowie kiesige Sande des Oberen Zwischenhorizonts (heute: Ladenburg-Horizont) von zusammen durchschnittlich 30 bis 40 m Mächtigkeit. Das Obere Kieslager wird aus sandigen Fein- bis Grobkiesen aufgebaut. Der oberste Abschnitt des Oberen Kieslagers besteht aus kiesigen Sanden. Das Mittlere Kieslager besteht aus mittelsandigen, feinkiesigen Mittel- bis Grobkiesen. Dort, wo ein sandig ausgebildeter Oberer Zwischenhorizont vorhanden ist, ist mit erhöhten Sand- und Feinsandanteilen zu rechnen. Insgesamt überwiegt aber Kies gegenüber Sand deutlich.</p>		